

Der designierte Bahn-Vorstand Rüdiger Grube hat der Verkehrsgewerkschaft GDBA und der Gewerkschaft Transnet zugesichert, dass er den Bahn-Konzern nicht aufspalten und damit Netz und Betrieb beisammenhalten will. Auch will der bisherige Daimler-Manager vorerst wegen der Finanzkrise auf eine Teilprivatisierung verzichten.

In einem Memorandum, das am Montag, den 6. April in Berlin vorgestellt und demnächst neben Rüdiger Grube auch von Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) unterzeichnet werden soll, sicherte der potentielle Nachfolger von Hartmut Mehdorn den Gewerkschaften ferner zu, die Untersuchung zur Datenaffäre „vollumfänglich“ abzuschließen und notfalls weitere personelle Konsequenzen zu ziehen.

„Eigentümer und Gewerkschaften wollen gemeinsam mit dem Vorstand eine Kultur des Vertrauens und gegenseitigen Respekts im Unternehmen schaffen“, heißt es unter anderem in dem einseitigen Memorandum (siehe Seite 6).

Nach dem „Bewerbungsgespräch“ des designierten Bahn-Vorstands Rüdiger Grubes bei den Vertretern der Arbeitnehmern versicherten die Verkehrs-



Gut zwei Stunden lang stellte sich der designierte neue Vorstandsvorsitzende der DB AG, Rüdiger Grube, den kritischen Fragen der Mitglieder des Bundeshauptvorstandes der Verkehrsgewerkschaft GDBA und des Hauptvorstandes der Transnet

Hommel: Wir trauen ihm einen Neuanfang zu

gewerkschaft GDBA und die Gewerkschaft Transnet dem designierten Bahn-Chef ihre Unterstützung.

„Aus unserer Sicht hat er das Bewerbungsgespräch bestanden, wir trauen ihm einen Neuanfang zu“, machte GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel deutlich. Ähnlich äußerte sich auch der Trans-

net-Vorsitzende Alexander Kirchner: „Auf dieser Grundlage können wir mit ihm zusammenarbeiten und ihm unsere Stimme im Aufsichtsrat zusichern.“

Auf die Arbeitnehmer entfällt die Hälfte der Sitze im Aufsichtsrat, der Grube nach der politischen Einigung in der Koalition nun zu wählen hat. Wann der Auf-

sichtsrat der Bahn Rüdiger Grube ernennen wird, stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Sitzung soll nach Möglichkeit sehr bald stattfinden; Amtsantritt könnte der 1. Mai sein. Dies wird aber in erster Linie davon abhängen, wann Rüdiger Grube seinen derzeitigen Vertrag auflösen kann.